

## **Pressemitteilung des Eisenacher Aufbruchs (EA) zu faschistischen Übergriffen am Kupferhammer und in der Wiesenstraße**

Überall in Eisenach hängen NPD-Plakate mit volksverhetzenden und ausländerfeindlichen Parolen. Welche Wirkung diese Plakate haben, wird an der Häufung von neofaschistisch motivierten Übergriffen in Eisenach in den vergangenen Wochen deutlich.

Am Karsamstag (19.4.) wurde einem dunkelhäutigen Mann kubanischen Ursprungs am Kupferhammer von einer Gruppe unbekannter Männer 2x ins Gesicht getreten und er wurde auf Grund seiner Hautfarbe eindeutig beleidigt. Der Mann erstattete Anzeige bei der Polizei. Die nahm das als „ganz normalen“ Gewaltübergriff auf (ohne rechtsextremen Hintergrund).

Am späten Nachmittag des 1. Mai wurde auf die Sprecherin und Stadtratskandidatin des Eisenacher Aufbruchs Ilka May ein Anschlag mit Sachbeschädigung verübt, der offensichtlich einen neofaschistischen Hintergrund hat. Am Briefkasten ihrer Wohnung wurde ein Aufkleber gegen neofaschistisches Propagandamaterial zerkratzt und im Briefkasten eine Zeitung in Brand gesetzt. In der Nähe des Hauses wurde ein Wahlplakat des Eisenacher Aufbruchs zerstört, auf dem u.a. Ilka May abgebildet war. Darüber blieb unversehrt ein Plakat der NPD hängen. Ilka May erstattete sofort Strafanzeige bei der Polizei.

Ilka May dazu: „Ich denke, das ist ein Einschüchterungsversuch der NPD als Reaktion auf die Verteilung unserer EA-Wahlzeitung. In dieser wird antifaschistische Aufklärungsarbeit geleistet und der Charakter der NPD entlarvt mit dem Tenor: *Für eine weltoffene Stadt-Nazis raus aus dem Stadtrat!*“

Fritz Hofmann, Stadtratsmitglied des Eisenacher Aufbruchs, verweist auf die NPD-Feier, die an diesem Nachmittag nicht weit vom Tatort entfernt stattgefunden hatte. Für ihn ist die neofaschistische Handschrift dieser Tat überdeutlich: „Ohne den polizeilichen Ermittlungen vorgreifen zu wollen, liegt es für mich auf der Hand, dass einmal mehr die NPD ihr wahres Gesicht zeigt. Hinter der Maske der Biedermänner und sozialen Kümmerer können sie ihr menschenverachtendes Wesen nicht verbergen. Das müssen alle

wissen, die glauben, mit einer Stimme für die NPD Protest ausdrücken zu können. Der Eisenacher Aufbruch lässt sich durch solche Anschläge nicht einschüchtern.“

Erst der dritte neofaschistische Übergriff am 6.5. beim Netto-Markt am Kupferhammer, gegen einen weiteren Mann mit kubanischen Wurzeln mit Sachbeschädigung und Hitlergruß, ging landesweit durch die Presse.

Alle 3 Übergriffen zeigen das Wesen und die Wirkung der neofaschistischen Hetzpropaganda: Gewalt gegen Andersfarbige und fortschrittliche Andersdenkende.

Für die NPD Eisenach wirbt ein verurteilter neofaschistischer Krimineller als Spitzenkandidat. Viele Bürger fragen sich, wie das möglich ist? Patrick Wieschke ist unter anderem wegen eines Sprengstoff-Anschlages auf einen Döner-Imbiss in Eisenach Nord verurteilt worden. Er war Führungskader im Thüringer Heimatschutz (im Dunstkreis des NSU) und ist als NPD-Spitzenfunktionär nach wie vor eine Hauptperson in der Neonazi-Szene.

**Die NPD und alle neofaschistischen Organisationen mit ihrer menschenverachtenden Propaganda müssen verboten werden!**

**Beteiligen Sie sich/beteiligt Euch zahlreich am Stadtteilstadt des Bündnis gegen Rechts am 17.5. von 14-17 Uhr am Nordplatz!**

**Kommen Sie/ Kommt am 18.5. ab 10 Uhr in den EA-Treff, Katharinenstr. 42, zum politischen Frühstück/ Brunch mit dem Thema: „Internationale Solidarität ist stärker als nationale Borniertheit.“ Kein Fußbreit den Faschisten!**